

PRESSEINFORMATION

17. März 2021

Initiative „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ im Ruppiner Seenland erfolgreich gestartet – bereits mehr als 100 Betriebe in ganz Brandenburg

Ob auf dem Wasser oder an Land – die Initiative „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH in Kooperation mit dem TV Ruppiner Seenland sowie vielen weiteren Partnern der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft kommt an. Mit dabei sind im Ruppiner Seenland ab sofort beispielsweise die „Marina Alter Hafen“, das Gästehaus „Landglück“, das Kurt Tucholsky Literaturmuseum und die DJH Jugendherberge Ravensbrück.

Derzeit darf leider noch kein Schiff vermietet werden und mit Urlaubern an Bord in See stechen. Doch das Team der „Marina Alter Hafen“ hofft sehr, dass es schon bald wieder Gäste begrüßen kann. „Safety first“ ist Seefahrern längst ein Begriff aus der Praxis an Bord, schon lange vor Corona. „Die Einweisung auf dem Schiff erfolgt im Rahmen der Hygienemaßnahmen nur mit einem Crewmitglied und einem Skipper-Trainer. Beide tragen dabei eine Maske. Die Boote werden natürlich vor der Übergabe aufwändig gereinigt. Das benötigt mehr Zeit und stößt auf sehr viel Verständnis bei den Kunden, erklärt André Presch, geschäftsführender Gesellschafter (Marketing/Sales) der Brehm & Presch Marina GbR.

Nicht nur zu Wasser, auch zu Lande bereitet man sich auf einen Neustart des Tourismus vor. Aus der Not eine Tugend machen, davon ist die Betreiberin des Gästehauses Landglück in Langen überzeugt. „Kontaktlos heißt bei uns nicht unpersönlich,“ so Bea Gellhorn. „Wir begrüßen sehr gerne unsere Gäste persönlich, natürlich mit dem gebotenen Abstand und an der frischen Luft und geben ihnen dabei eine Einführung in unser Haus und in die Region. Das kommt bei den Besuchern sehr gut an.“ Sind die Gäste abgereist, bleibt das Haus einen Tag unvermietet und wird kräftig durchgelüftet. Ähnlich wie ein Boot auf einem offenen Gewässer liegt das Haus einzeln und auf einem weitläufigen Grundstück. Deshalb brauchen die Gäste keine Maske. In der stets aktuell gehaltenen Gästemappe finden die Mieter alle wichtigen Kontakte, wie beispielsweise das örtliche Corona-Telefon, diverse Notfalladressen sowie Restaurant- und Erlebnistipps für die Umgebung. Desinfektionsmittel und Masken gehören für die Gastgeberin selbstverständlich zur Ausstattung.

Neue Perspektiven in den Blick nehmen – damit trotz der DJH Jugendherberge Ravensbrück den Herausforderungen durch Corona. „Wir haben besonders an unserem Raumkonzept und den Bereichen „Essen und Verpflegung“ gearbeitet,“ so Yvonne Nägel, die Herbergsleiterin. „Das Ziel ist, dass es möglichst keine oder nur ganz wenige Kontakte gibt. So geben wir beispielsweise Tablets bereits mit Tellern und Besteck aus. Bei schönem Wetter kann man auch gleich draußen frühstücken“, fügt sie hinzu. Aufgrund der teilweisen Neuausrichtung des Hauses, ist es nun auch ideal für Radfahrer geeignet, die alleine unterwegs sind. Familien wird mehr Platz als bisher geboten, ohne dass sie dafür mehr bezahlen müssen.

Am 27.3.2021, also in der Woche vor Ostern soll es auch in Deutschlands einzigem Tucholsky Museum wieder los gehen. Dr. Peter Böthig, Leiter des Kurt Tucholsky Literaturmuseums: „Die Mitarbeiter und Gäste des Museums tragen eine Maske und es wird Abstand gehalten. Zehn Personen können sich so gleichzeitig im Museum aufhalten. Gruppenbesuche und Führungen sind leider nicht möglich. Jedoch bieten wir eine App zum Download an, in der viele Exemplare erklärt werden.“

Bilder:

- GmV JH Ravensbrück (c) Jugendherberge Ravensbrück: Susann Hinderlich (li) und Yvonne Nägel (re)
- GmV Kurt Tucholsky Literaturmuseum (c) Kurt Tucholsky Literaturmuseum
- GmV Landglück 01 (c) Gästehaus Landglück
- GmV Marina Alter Hafen (c) Marina Alter Hafen

Hintergrund:

Wie kann man sich an der Initiative „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ beteiligen?

Die Beteiligung an dem Projekt ist für die Anbieter kostenfrei und besteht aus mehreren, voneinander unabhängigen Komponenten:

Mit dem **Siegel „Gastfreundschaft mit Verantwortung“** können Anbieter ihren Gästen oder Kunden auf den ersten Blick zeigen, dass sie Corona-Schutzmaßnahmen in ihrem Haus oder ihrem Betrieb für sie und ihre Mitarbeiter/innen umsetzen.

Zusätzliche **Services und Hygieneschutzmaßnahmen**, die das Reisen erleichtern oder dazu beitragen, Kontakte zu minimieren, werden bei Aufruf des jeweiligen Anbieters auf zahlreichen touristischen Webseiten und Apps ausgespielt. Beispiele dafür sind flexible Stornobedingungen, beheizte Außenbereiche, kontaktlose Zahlungsmöglichkeiten oder digital abrufbare Speisekarten.

Die kostenlose **Melde-App „Check-In Brandenburg“** können Anbieter nutzen, um einen Nachweis der Anwesenheit zu führen und damit eine Kontaktverfolgung möglich zu machen. Die Daten werden datenschutzkonform erfasst und nach 28 Tagen automatisch gelöscht. Die App setzt auf ein bereits bewährtes System des Unternehmens Shapefruit aus Bad Neuenahr.

Alle teilnehmenden Anbieter werden regelmäßig über neue Verordnungen und Standards zentral informiert und sind somit stets auf dem Laufenden. Damit bietet das Projekt auch eine Orientierung für Anbieter.

Was müssen die Anbieter tun?

Um das Siegel „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ zu erhalten, die eigenen Services und Hygieneschutzstandards sichtbar zu machen oder die Melde App herunterzuladen, müssen sich die Anbieter einfach auf www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/verantwortung anmelden.

Für das Siegel legen die Betriebe mit Hilfe einer einfachen Selbstauskunft dar, wie sie die geltenden Corona-Schutzmaßnahmen in ihrem Haus oder ihrem Betrieb konkret umsetzen. Die Tourismusakademie Brandenburg prüft dies und vergibt das Siegel, das danach online angezeigt wird. Die Anbieter können es dann auch für ihre eigene Kommunikation verwenden und erhalten dafür kostenfrei verschiedene Materialien. Basis für das Projekt ist das bewährte landesweite Contentnetzwerk Brandenburg, das rund 14.500 touristische Angebote erfasst und von über 500 Redakteurinnen und Redakteuren im ganzen Land gepflegt wird.

Die Initiative „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ wird unterstützt durch die regionalen Tourismusorganisationen Brandenburgs, die Leistungsträger in der Region informieren und umfassend beraten.

Branchenpartner, wie die Industrie- und Handelskammern Potsdam und Cottbus, der Bundesverband der Campingwirtschaft Land Brandenburg, der Gesundheits- und Kurortverband Brandenburg, Kulturland Brandenburg, der Landesverband Kinder- und Jugendreisen Brandenburg und die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg sind ebenfalls Partner des Projektes. Zum Teil haben sie auch spezifische Informationen oder Leitfäden zur Verfügung gestellt, die gebündelt im Tourismusnetzwerk Brandenburg zu finden sind.

Anmeldung und weitere Infos auf:

www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/verantwortung

Pressekontakt Tourismus-Marketing Brandenburg

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Babelsberger Straße 26, 14473 Potsdam, Amtsgericht Potsdam HRB 11403 | USt-IdNr.: DE194533636 | Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Hendrik Fischer | Geschäftsführer: Dieter Hütte **Pressekontakt:** Unternehmenskommunikation, Birgit Kunkel & Patrick Kastner, Telefon (0331) 298 73-24, E-Mail: presse@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de

Pressekontakt Tourismusverband Ruppiner Seenland

Tourismusverband Ruppiner Seenland e.V., Fischbänkenstraße 8, 16816 Neuruppin | Geschäftsführung / Pressekontakt: Itta Olaj, Telefon (0 33 91) 65 96 30, E-Mail: olaj@ruppiner-seenland.de www.brandenburgischeseenplatte.de, www.ruppiner-seenland.de <https://www.ruppiner-seenland.de/info/presse.html>